

Kräftiger Anstieg der unbaren Zahlungstransaktionen im Jahr 2021

Patrick Thienel¹

Im Jahr 2021 wurden durch österreichische Zahlungssystembetreiber (Banken, Zahlungsinstitute, E-Geld-Institute etc.) 2.452,6 Millionen Zahlungstransaktionen mit einem Gesamtvolumen von 4.231,0 Mrd EUR im Auftrag von Nichtbanken durchgeführt. Insgesamt stieg der Wert der unbaren Zahlungstransaktionen damit in Österreich um 653,4 Mrd EUR bzw. 18,3 % im Vergleich zum Vorjahr an, wobei insbesondere die Entwicklung bei den Überweisungen (+588,2 Mrd EUR bzw. +17,7 %) dafür verantwortlich war. Ebenfalls dynamisch entwickelten sich die Lastschriften, deren Transaktionsvolumen 2021 um 58,8 Mrd EUR (+29,5 %) höher als im Vorjahr ausfiel.

Auch bei der Anzahl an unbaren Zahlungstransaktionen war 2021 eine dynamische Entwicklung zu beobachten, mit einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 209,4 Millionen (+9,3 %). Im Unterschied zum Transaktionsvolumen war bei der höheren Anzahl an Transaktionen insbesondere die Entwicklung bei den Kartenzahlungen (+158 Millionen bzw. + 14,3 %) verantwortlich. Das Transaktionsvolumen an Überweisungen stieg 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 43,8 Millionen (+7,1 %) an.

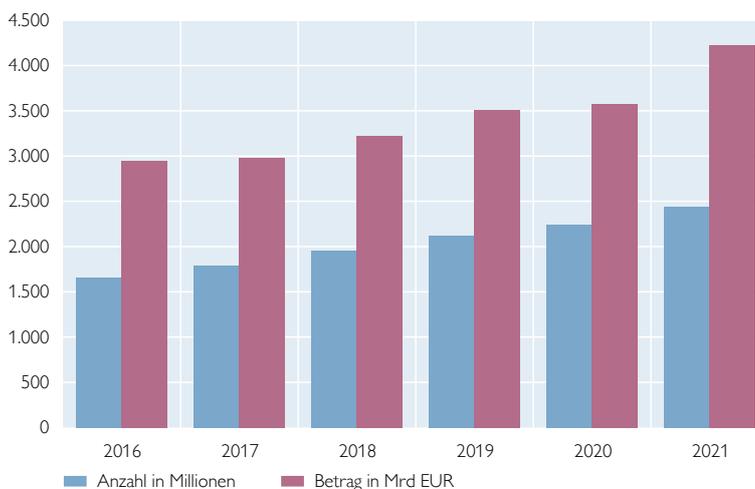
Im Zeitverlauf seit 2014 ist insbesondere bei den Kartenzahlungen eine deutliche Zunahme erkennbar, welche sich im Jahr 2021 weiter verstärkte. Zusätzlich begünstigt haben dürfte diese Entwicklung vor allem die zunehmende Bedeutung von Kartenzahlungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie.

Der durchschnittliche Betrag pro Transaktion bei Überweisungen stieg von 5.367,75 EUR (2020) auf 5.900,67 EUR (2021) bzw. bei Lastschriften von 430,61 EUR (2020) auf 543,33 EUR (2021) an. Bei Kartenzahlungen war hingegen ein gegenläufiger Trend zu erkennen und der durchschnittliche Transaktionsbetrag sank von 43,01 EUR (2020) auf 42,33 EUR (2021). Im Zeitverlauf ist auffallend, dass der durchschnittliche Betrag einer Kartenzahlung seit 2014² (damals betrug er noch rund 59 EUR) stetig abnahm. Dafür verantwortlich sind auch neue Technologien (wie zum Beispiel NFC oder Apple Pay), die es den Kundinnen und Kunden einfacher machen, ihre Einkäufe unbar zu begleichen, wobei vermehrt auch kleinere Beträge mittels Zahlungskarte bezahlt werden.

Grafik 1

Von Zahlungssystembetreibern aus Österreich abgewickelte unbare Zahlungstransaktionen (ohne Zwischenbankenzahlungsverkehr)

in Millionen bzw. in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, patrick.thienel@oebn.at.

² Beginn der entsprechenden Erhebung durch die OeNB.

Von Zahlungssystembetreibern aus Österreich abgewickelte unbare Zahlungstransaktionen (ohne Zwischenbankenzahlungsverkehr)

	Überweisungen		Lastschriften		Kartenzahlungen		Schecks		E-Geld-Zahlungen		Sonstige Zahlungen	
	Anzahl in Millionen	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Millionen	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Millionen	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Millionen	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Millionen	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Millionen	Betrag in Mrd EUR
2014	524,3	2.861,1	450,2	144,6	559,1	33,1	1,3	8,3	9,9	0,2	8,0	1,3
2015	528,2	2.802,3	428,0	132,5	579,6	33,2	1,1	7,0	10,7	0,2	6,9	1,6
2016	530,1	2.778,5	422,3	128,0	649,2	35,7	1,0	6,9	10,2	0,2	44,6	2,0
2017	555,0	2.794,7	435,4	133,5	746,3	39,2	0,8	6,8	6,5	0,2	43,8	2,1
2018	578,7	3.016,3	457,6	157,1	863,9	43,3	0,7	5,9	4,4	0,1	46,5	3,0
2019	608,3	3.278,7	465,3	178,1	989,3	46,5	0,5	4,9	4,7	0,1	52,5	3,7
2020	618,9	3.322,1	462,6	199,2	1.104,3	47,5	0,3	3,0	4,7	0,1	52,4	5,7
2021	662,7	3.910,3	474,9	258,0	1.262,3	53,4	0,2	1,9	3,9	0,1	48,6	7,3

Quelle: OeNB.

Bei Betrachtung der Struktur des Transaktionsvolumens machten in Österreich mit 3.910,3 Mrd EUR Überweisungen den mit Abstand überwiegenden Teil aus (92,4%), wobei 80 % davon auf den Inlandszahlungsverkehr entfielen. 258,0 Mrd EUR (6,1 %) waren auf eingezogene Lastschriften, 53,4 Mrd EUR (1,3 %) auf Zahlungen mit Zahlungskarten bzw. 7,3 Mrd EUR (0,2 %) auf sonstige Zahlungen zurückzuführen. Bei sonstigen Zahlungen handelt es sich z. B. um Bargeldüberweisungen, Zahlungen via Apps und Bezahldienste im Internet.

Betrachtet man die Anzahl an Zahlungstransaktionen, so unterscheidet sich die Struktur deutlich von jener des gesamten Transaktionsvolumens. Mit 1.262,3 Millionen entfiel der überwiegende Teil (51,5 %) an Zahlungen auf Zahlungskarten. Zusätzlich wurden 2021 662,7 Millionen (27 %) Überweisungen, 462,6 Millionen (19,4 %) eingezogene Lastschriften und 48,6 Millionen (2 %) sonstige Zahlungen getätigt. Scheckzahlungen und E-Geld-Zahlungen haben in Österreich – sowohl hinsichtlich der Anzahl als auch des Gesamtvolumens an Transaktionen – nur eine geringe Bedeutung.

Euroraumvergleich

Die im Euroraum im Jahr 2021 durch Zahlungssystembetreiber im Auftrag von Nichtbanken durchgeführten Zahlungsverkehrstransaktionen lagen bei 114.225,5 Millionen Transaktionen und hatten einen Wert von 196.950,3 Mrd EUR. Insgesamt stieg das Volumen an unbaren Zahlungstransaktionen um 30.885,5 Mio EUR bzw. 18,6 % im Vergleich zum Vorjahr an. Die größte absolute Steigerung im Vorjahresvergleich war ähnlich wie in Österreich auf die Überweisungen mit +29.749,3 Mio EUR (+19,3 %) zurückzuführen. Das Transaktionsvolumen an Lastschriften erhöhte sich im Vergleich zu 2020 um +7.314,4 Mio EUR bzw. +11,1 %.

Die Entwicklung bei der Anzahl an unbaren Zahlungstransaktionen (+12.754,8 Millionen bzw. +12,6 %) wurde ähnlich wie in Österreich stark von Kartenzahlungen beeinflusst. Diese erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 8.303,4 Millionen bzw. 17,3 % und damit deutlich stärker als die Anzahl an Überweisungen (+1.975,7 Millionen bzw. +8,6 %) oder Lastschriften (+1.264,8 Millionen bzw. +5,8 %).

Bei den durchschnittlichen Beträgen pro Transaktion zeigt sich, dass die Entwicklungen im Euroraum und Österreich trendmäßig gleichlaufen bzw. auch die

absoluten Werte vergleichbar sind. Bei Überweisungen und bei Lastschriften kam es im Euroraum im Vergleich zum Vorjahr jeweils zu einem Anstieg des Durchschnittsbetrags von 6.690,51 EUR (2020) auf 7.349,99 EUR (2021) bzw. von 300,56 EUR (2020) auf 315,72 EUR (2021). Bei Kartenzahlungen war hingegen – analog zu Österreich – ein weiteres Absinken des durchschnittlichen Transaktionsvolumens von 41,08 EUR (2020) auf 40,05 EUR (2021) zu beobachten.

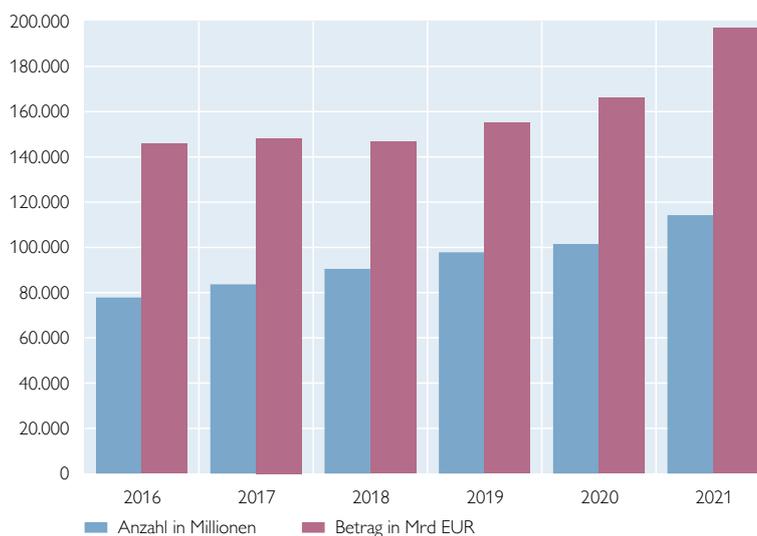
Bei Betrachtung der Struktur des Volumens der gesamten Zahlungstransaktionen entfiel im Euroraum – ähnlich wie in Österreich – der mit Abstand überwiegende Teil (184.239,3 Mrd EUR bzw. 93,6 %) auf Überweisungen. Mit 7.314,4 Mrd EUR (3,7 %) bzw. 2.254,0 Mrd EUR (1,1 %) erreichten auch eingezogene Lastschriften bzw. Zahlungen mit Zahlungskarten erwähnenswerte Volumina, während Scheckzahlungen, E-Geld-Zahlungen und sonstige Zahlungen (z. B. Bargeldüberweisungen, Zahlungen via Apps und Bezahl-dienste im Internet) im Euroraum nur vergleichsweise geringe Transaktionsvolumina aufwiesen.

Auch bei der Anzahl der Transaktionen zeigte sich im Euroraum ein ähnliches Bild wie in Österreich. Mit 56.274,4 Millionen Zahlungen (49,3 %) entfiel der überwiegende Teil auf Zahlungskarten, während Überweisungen (25.066,6 Millio-

Grafik 2

Von Zahlungssystembetreibern aus dem Euroraum abgewickelte unbare Zahlungstransaktionen (ohne Zwischenbankenzahlungsverkehr)

in Millionen bzw. in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

Tabelle 2

Von Zahlungssystembetreibern aus dem Euroraum abgewickelte unbare Zahlungstransaktionen (ohne Zwischenbankenzahlungsverkehr)

	Überweisungen		Lastschriften		Kartenzahlungen		Schecks		E-Geld-Zahlungen		Sonstige Zahlungen	
	Anzahl in Millionen	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Millionen	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Millionen	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Millionen	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Millionen	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Millionen	Betrag in Mrd EUR
2014	17.482,6	131.558,8	17.332,2	6.012,0	27.022,8	1.338,1	2.961,5	2.693,6	2.067,1	73,4	1.217,6	1.925,9
2015	18.311,6	134.579,0	18.680,3	–	29.695,2	1.438,2	2.760,7	–	2.378,8	95,5	1.668,4	2.195,0
2016	19.097,5	133.387,9	18.963,8	6.321,2	32.923,7	1.543,9	2.547,6	–	2.827,6	119,0	1.478,4	1.915,4
2017	20.036,6	135.718,1	19.968,8	6.531,5	36.508,4	1.664,0	2.293,9	–	3.422,2	142,4	1.419,4	1.858,4
2018	20.978,7	134.026,9	20.354,0	6.710,1	41.501,2	1.824,5	2.072,7	2.085,6	4.084,7	172,3	1.472,8	1.747,1
2019	22.349,3	142.330,0	20.971,1	6.962,8	46.710,9	1.980,6	1.873,2	1.934,1	4.625,0	194,1	1.254,0	1.716,1
2020	23.090,9	154.490,0	21.902,7	6.583,1	47.971,0	1.970,8	1.383,7	1.420,5	6.120,9	256,3	1.001,5	1.344,1
2021	25.066,6	184.239,3	23.167,5	7.314,4	56.274,4	2.254,0	1.290,5	1.421,1	7.436,9	353,7	989,6	1.367,8

Quelle: EZB.

Anmerkung: Angaben mit „–“ bedeuten, dass die Werte vertraulich sind; d. h. ein Land oder zwei Länder haben den Wert als vertraulich gekennzeichnet, weil das Aggregat durch Daten von weniger als drei Meldern entstanden ist oder ein Melder einen Großteil zum Aggregat beisteuert.

nen bzw. 21,9 %) und Lastschriften (23.167,5 Millionen bzw. 20,3 %) ähnlich hohe Werte aufwiesen. Lediglich der Anteil der E-Geld-Zahlungen gemessen an der Anzahl an Transaktionen war im Euroraum mit 6,5 % im Vergleich zu Österreich (0,2 %) deutlich höher. Das liegt an den vermehrten Online-Käufen und der damit zusammenhängenden häufigeren Nutzung von E-Geld im Euroraum bzw. dem Faktum, dass z. B. das Geschäft über PayPal zentral für den Euroraum in Luxemburg erfasst wird.